

Pressemitteilung zur Vorstellung des
**Zweiten Zwischenberichtes der wissenschaftlichen Studie zu den
Umständen des Falles Edmund Dillinger am 13.12.2023**

Die Unabhängige Aufarbeitungskommission bedankt sich bei den Herren Dr. Brauer und Hromada für die Erarbeitung des 2. Zwischenberichtes. Der Bericht bestätigt die Einschätzung der Unabhängigen Aufarbeitungskommission betreffs des Umfangs und der Brisanz des Falles Dillinger.

Die im Bericht dargestellten Fakten sind erschreckend und belastend. Die Taten des Edmund Dillinger erstrecken sich über viele Jahrzehnte und viele Kontinente - oft unter Ausnutzung seiner ehrenamtlichen und vor allem kirchlichen Kontakte. Bedrückend ist das Ausmaß der Fälle, aber mehr noch die weitgehende Untätigkeit nicht nur des Bistums in diesem Fall. Das Nichtstun und Wegsehen so vieler schmerzt und ärgert.

Speziell die Darstellungen der Vorkommnisse im Jahr 2012 hinterlassen schwerwiegende Fragen an die aktuelle Leitung des Bistums. Warum wurden Hinweise auf Dillingers Taten ignoriert, obgleich wegen lange zurückliegender Fälle sowohl die Staatsanwaltschaft angerufen als auch die entsprechenden Disziplinarmaßnahmen gegen Dillinger umgesetzt wurden? Warum wurde die Strafverfolgungsbehörde nicht auf aktuelle Hinweise hingewiesen?

Fragen richten sich auch an die staatlichen Behörden. Beim jetzigen Erkenntnisstand scheint es fahrlässig, dass die vielen Hinweise auf Edmund Dillinger soweit ersichtlich nicht zu Reaktionen der jeweiligen Aufsichten führten. Vor allem im Bistum, aber auch in anderen Behörden herrschte anscheinend Wegsehen und Versagen. Enttäuscht nimmt die Unabhängige Aufarbeitungskommission zur Kenntnis, dass das Bemühen um Aufklärung im Fall Dillinger bislang nicht die erforderliche Unterstützung durch außerdiözesane kirchliche Stellen erhalten hat. Hier gilt der Appell an die Trierer Bistumsverantwortlichen, diese Unterstützung mit allem Nachdruck einzufordern.

Diese Pressemitteilung finden Sie ebenso wie den Bericht unter <https://www.aufarbeitungskommission.bistum-trier.de/jahresberichte/2023>